



An die ganze Bevölkerung Wiens!

Das

beste Mittel

um uns vor Betrug der Bäcker zu bewahren, und

großes Brod

zu bekommen.



Es ist sehr viel gesagt, wenn ich sage das beste Mittel, um uns vor Betrug der Bäcker zu bewahren, und großes Brod zu bekommen, aber ich bin auch überzeugt, daß es unübertrefflich ist, und besonders für die ärmere Classe vom größten Nutzen sein wird, sobald man es in Anwendung bringt. Das Mittel ist sehr einfach, kostet nichts, beseitiget die Beschaurolle, und ist daher vom zweifachen Nutzen:

1. Wird man großes targemäßes Brod bekommen, und
2. hat die Stadt keine Gehalte für die Brod-Beschauer zu bezahlen, folglich auch noch Geldersparniß für den Staat.

Die Ausführung dieses von mir in Vorschlag gebrachten Mittels ist auf folgende einfache Weise zu bewerkstelligen. In jeden Bäckerladen befindet sich eine Wage, allwo das Brod nach dem Gewichte verkauft werden muß; z. B. ich kaufe mir einen Laib Brod um 5 Groschen, so lege ich ihn vorher auf die Wage, hat er das Gewicht nicht, welches er laut der Tare haben muß, so muß der Bäcker von einem andern Laib so viel darauf schneiden, bis das Gleichgewicht auf beiden Wagschalen hergestellt ist, alsdann hat er sein volles targemäßiges Gewicht und ich kaufe den Laib.

Also meine lieben Bäcker, verkauft das Brod nach dem Gewichte, und nicht, wenn ich mir einen Laib Brod kaufe, ihn zu Hause trage, und dann selbst wäge, daß gleich 6, 8, ja sogar bis 12 Loth bei einem Laib abgehen; daher sage ich, das Brod gleich im Laden wägen, und das was abgeht, von einem andern Laib darauf geben.

Es schaffe sich daher ein jeder Bäcker eine Wage an, und das sobald als möglich, denn es sind in Wien nur drei Bäcker, welche ihr Brod nach dem Gewichte verkaufen, und ihre Kundschaften durch jedesmaliges Wägen überzeugen, daß sie Niemanden betrügen, sondern targemäßes Brod haben, das heißt, so viel hergeben, als man bezahlt. Also meine lieben Bäcker bald, sehr bald schaffe sich Jeder von Ihnen eine Wage, und jeder Rechtliche wird es auch gleich und gerne thun, da er dadurch nur beweist, daß er ein rechtlicher Mann ist, und so viel gibt, als man ihm bezahlt.

Ich glaube nicht, daß Jemand, der dieses Blatt gelesen, sich noch länger von den Bäckern werden betrogen lassen, und sein Geld hingeben, ohne daß er überzeugt ist, daß das Brod, welches er doch laut Tare bezahlt, auch das targemäßige Gewicht hat.

Also meine lieben Landsleute, das Recht ist auf unserer Seite; denn wir haben das Recht, von einem jeden Bäcker targemäßes Brod zu fordern, und es liegt nur an uns selbst, wenn wir nicht vollwichtiges Brod, targemäß bezahlen.